

Kühl- und Tiefkühlzelle TectoCell Standard Plus 80
Kühl- und Tiefkühlzelle TectoCell Standard Plus 100
Tiefkühlzelle TectoCell Standard Plus 120
Tiefkühlzelle TectoCell Standard Plus 150



Inhaltsverzeichnis

1 Benutzerführung	3
1.1 Zielgruppe	3
1.2 Aufbau der Betriebsanleitung	3
1.3 Mitgeltende Dokumente	3
1.4 Aufbewahrung	3
1.5 Symbole am Produkt	4
2 Sicherheit und Gefahren	4
2.2 Bestimmungsgemäßer Einsatz	5
2.3 Vorhersehbarer Fehlgebrauch	5
3 Transport	5
3.1 Lieferung	5
4 Montage	6
4.1 Aufstellbedingungen	6
4.2 Vor der Montage	6
4.3 Boden ausgleichen	7
4.4 Montieren eines Aufnahmerahmens (ohne Boden)	7
4.5 Zellenelemente montieren	8
4.6 Bodenelemente montieren	8
4.7 Bedienöffnungen der Spannschlösser in Bodenelementen verschließen	9
4.8 Wandelemente montieren	9
4.9 Trennwand von Kombizellen ohne Nut/Federsystem montieren	10
4.10 Tür montieren	10
4.11 Deckenelemente montieren	10
4.12 Bedienöffnungen der Spannschlösser in Wand- und Deckenelementen verschließen	11
4.13 Türschwelle montieren (bei Zelle mit Bodenelementen)	11
4.14 Transportsicherungsbleche entfernen	11
4.15 Einstellen der Tür	12
4.16 Lichttest	12
4.17 Anbringen der Abdeckkappen	12
4.18 Schließkeilbefestigung	12
4.19 Mechanische Arbeiten an Tür oder Luke	13
4.20 Leuchte umbauen	13
5 Abdichten/Versiegeln von Durchbrüchen/Schnittkanten ..	13
6 Elektrische Anschlüsse	14
7 Inbetriebnahme	15
7.1 Inbetriebnahme der Kühlzelle	15
8 Reinigung	15
9 Außerbetriebnahme	15
10 Technische Daten	16
10.1 Zulässige Belastung bei Bodenelementen	16
11 Wartung	16
12 Entsorgung	16
13 Normen und Gesetze	16
14 Gewährleistung	16
15 Verdrahtungsplan Drehtür SKI	17
15 Verdrahtungsplan Drehtür SKII	18
16 Verdrahtungsplan Luke	19

1 Benutzerführung

In der Betriebsanleitung sind alle wichtigen Informationen für den Betrieb und die Bedienung zusammengefasst.

Lesen Sie die Betriebsanleitung vollständig und verwenden Sie das Produkt erst, wenn Sie die Betriebsanleitung verstanden haben.

Bei Fragen wenden Sie sich an Ihren zuständigen Viessmann-Fachpartner. Die aktuelle Adresse finden Sie auf der Rückseite.

1.1 Zielgruppe

Diese Anleitung richtet sich ausschließlich an autorisierte Fachkräfte.


- ➔ Elektroarbeiten ausschließlich von Elektrofachkräften durchführen lassen.
- ➔ Erste Inbetriebnahme ausschließlich vom Hersteller oder einer vom Hersteller benannten und autorisierten Fachkraft durchführen lassen.

1.2 Aufbau der Betriebsanleitung

1.2.1 Warnhinweise


Aufbau der Warnhinweise


Warnhinweise sind wie folgt aufgebaut:


 SIGNAL-WORT!	Quelle der Gefahr! Folgen bei Nichtbeachtung. ► Maßnahme, um die Gefahr zu vermeiden.
---	--

Abstufung der Warnhinweise

Warnhinweise unterscheiden sich nach Art der Gefahr wie folgt:


 GEFAHR!	Warnt vor einer unmittelbar drohenden Gefahr, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.
--	--

 WARNUNG!	Warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zum Tod oder schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.
---	--

 VORSICHT!	Warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu mittelschweren oder leichten Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.
--	--

HINWEIS	Warnt vor einer möglicherweise gefährlichen Situation, die zu Sach- oder Umweltschäden führt, wenn sie nicht gemieden wird.
----------------	---

Tipps, Hinweise und Empfehlungen

 *Gibt dem Anwender Tipps, Hinweise oder Empfehlungen zum effizienten Umgang mit dem Produkt.*

1.2.2 Weitere Symbole

Handlungsanweisungen

Handlungsanweisungen fordern dazu auf, eine Handlung oder einen Arbeitsschritt durchzuführen. Handlungsanweisungen immer einzeln und in der vorgegeben Reihenfolge ausführen.

Aufbau der Handlungsanweisungen:

➔ Anleitung zu einer Handlung.

Resultatsangabe, falls erforderlich.

Listen

Aufbau nicht nummerierter Listen:

- Listenebene 1
 - Listenebene 2

Aufbau nummerierter Listen:

1. Listenebene 1
 - 1.1 Listenebene 2

1.3 Mitgelieferte Dokumente

Beachten Sie für die sichere und korrekte Verwendung des Geräts auch die zusätzlich mitgelieferten Dokumente (z. B. Lieferunterlagen) und einschlägigen Normen und Gesetze.

1.4 Aufbewahrung

Bewahren Sie die Bedienungsanleitung, inklusive der mitgelieferten Dokumente, griffbereit in der Nähe des Geräts auf.

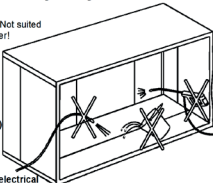
1.5 Symbole am Produkt

Türelement für Kühlzelle Panneau de Porte Door element		VISSMANN
Herstell-Nr. Serial number	7757669 775766900178108	
Typ/Type	TE M 1200 x 1950 x WL 80	
Herstelljahr Année de construction Year of construction	 2016	
Art der Ausführung Version	LW 800 x 1800 DIN rts T0 oHz	
Nennspannung Tension nominale Nominal voltage	AC 230V ~	
Nennaufnahme Puissance nominale absorbée Rated power consumption	10 Watt	
Max. Nennleistung LED Leuchte Max. puissance nominale de la lampe LED Max. power rating of the LED lamp	10 Watt	
Viessmann Kältssysteme GmbH Schleizer Str. 100 D-95030 Hof / Saale Tel.: +49 9281 814 - 0 www.viessmann.de/kuehlsysteme		
		

Nebenstehende Grafik zeigt beispielhafte Darstellung

Standard-Boden:
- nur feucht auswischen. Nicht geeignet für stehendes Wasser oder Strahlwasser!
Warmenboden:
- feucht auswischen. Nur kurzzeitig für stehendes oder Strahlwasser geeignet!
Decke, Wände ohne und mit Wandlappung, Elemente mit elektrischen Bauteilen (z.B. Türstock) und Aggregat:
- innen und außen nicht mit Wasser abspritzen!
Elemente mit eingeschäumten elektrischen Bauteilen (z.B. Türelement):
- mechanische Arbeiten nur nach Montageanleitung vornehmen!

Standard floor:
- only wipe with a moist cloth. Not suited for stagnant water or jet water!
Vat shaped floor:
- wipe with a moist cloth. Only temporarily suited for stagnant water or jet water!

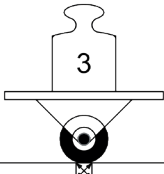


Ceiling, walls without and with overlapping joints, elements with electrical components (e.g. doorframe) and refrigeration units:
- Do not hose down with water, neither inside nor outside!
Elements with foam-packed electrical components (e.g. door element):
- mechanical work only to be undertaken in accordance with assembly instructions!

Soil standard:
- Essuyez la surface avec un chiffon ou une éponge humide. Le sol ne doit pas être arrosé ou recevoir des projections d'eau.
Basin:
- Essuyez la surface avec un chiffon ou une éponge humide. Ne pas exposer longtemps à des arrosages ou des projections d'eau.
Piafond, cloisons avec ou sans revêtement, éléments comportant des composants électriques (par exemple dormant de la porte) et groupe:
- Pas de projections d'eau à l'intérieur ou à l'extérieur.
Éléments avec composants électriques noyés dans la mousse (par exemple battant de porte):
- Les interventions mécaniques doivent s'effectuer selon la notice de montage.

00035672-03

Nebenstehende Grafik zeigt beispielhafte Darstellung



3

1-4 cm² 1000 N
>4 cm² 4000 N

Lastfläche/Rad
surface de contact/roues
contact surface/wheel

50.000 N/m² Zulässige Flächenlast/m²
Charge max. admissible au m²
Permissible area load/m²


Rutschhemmung
Bewertungsgruppe

R11

EN 175
55383/04

Nebenstehende Grafik zeigt beispielhafte Darstellung


Notöffnung!
Emergency exit / Sortie de secours



Öffnen
Open
Ouvrir

5126997

Nebenstehende Grafik zeigt beispielhafte Darstellung



Arbeiten zum Netzan-
schluss und Schutz-
maßnahmen sind von
der Fachfirma gemäß
IEC 364 und den
örtlichen Vorschriften
und Anschlussbedingungen des jeweili-
gen Energieversorgungsunternehmens
auszuführen!

5023024

2 Sicherheit und Gefahren

GEFAHR! **Lebensgefahr durch starke Magnetfelder!**

► Sicherstellen, dass sich keine Personen mit aktiven medizinischen Geräten (z.B. Herzschrittmachern) in der Nähe der magnetischen Felder aufhalten.

GEFAHR! **Lebensgefahr durch Stromschlag!**

► Vor jeder Arbeit an TectoCell Kühl- und Tiefkühlzellen Netzstecker bzw. Netzspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

► Vor Arbeiten an elektrischen Einrichtungen länderspezifische Normen und Richtlinien beachten.

GEFAHR! **Lebensgefahr durch Stromschlag!**

► Keine mechanischen Arbeiten (z. B. Bohren, Sägen) an Innen- bzw. Außenseite von Tür oder Luke durchführen (siehe Kap. „4.19 Mechanische Arbeiten an Tür oder Luke“ auf Seite 13).

HINWEIS **Beschädigung durch unzureichende Traglast!**

► Zusätzliche Krafteinwirkung (z. B. durch Schnee- und Windlast) vermeiden.

► Vor jedem Betreten (z. B. beim Einbau eines Deckenaggregats oder anderen Aufbauten) bauseits für ausreichende Versteifung bzw. statische Absicherung sorgen.

HINWEIS **Korrosion durch Einbringung von unlegiertem Stahl!**

- ▶ Verunreinigungen durch unlegiertem Stahl sofort entfernen.
- ▶ Edelstahlflächen nach Kontakt mit unlegiertem Stahl gründlich reinigen.

HINWEIS **Beschädigung der Tür**

- ▶ Ist kein Türstopper montiert, bitte darauf achten die Tür vorsichtig zu öffnen um Beschädigungen an der Tür oder der Zellenwand zu vermeiden.

HINWEIS **Beschädigung durch defekte Kühl- und Tiefkühlzellen!**

- ▶ Sicherstellen, dass ausschließlich unterwiesenes Fachpersonal TectoCell Kühl- und Tiefkühlzellen bedient.
- ▶ Tecto Kühl- und Tiefkühlzellen ausschließlich im Originalzustand ohne eigenmächtige Veränderungen sowie in technisch einwandfreiem Zustand verwenden.

- ➔ Montage- und Betriebsanleitung beachten.
- ➔ Montage-, Wartungs-, Reinigungs- und Instandsetzungsarbeiten ausschließlich von geschulten Fachkräften durchführen lassen.

2.2 Bestimmungsgemäßer Einsatz

TectoCell Kühl- und Tiefkühlzellen ausschließlich verwenden zur Kühlung von geeignetem Kühlgut.

TectoCell Kühl- und Tiefkühlzellen ausschließlich verwenden:

- für gewerbliche Zwecke
- für angegebenen Temperaturbereich
- für stationäre Anwendung

2.3 Vorhersehbarer Fehlgebrauch

TectoCell Kühl- und Tiefkühlzellen nicht für mobile Anwendungen verwenden.

TectoCell Kühl- und Tiefkühlzellen nicht in Witterungseinflüssen ausgesetzten Bereichen aufstellen.

Jede Verwendung, die nicht den im Einkaufsprozess besprochenen oder festgelegt Einsatzbedingungen entspricht, gilt als Fehlgebrauch.

3 Transport

- ➔ Zellenelemente ausschließlich an Unterseite tragen, um Ablösen der Bleche zu vermeiden.

3.1 Lieferung

Anlieferungszustand im Standard:

- Lieferung in einzelnen Verpackungseinheiten
- Einzelne Elemente sind durch Aufkleber oder Zahlen gekennzeichnet.
- Türblatt (einflügelig) ist fertig im Türstock montiert.
- Im Türstock verbaut sind:
 - Bedientableau
 - LED-Feuchtraumleuchte mit integrierter Abzweigdose
 - Abzweigdose nur bei Option ohne Leuchte
- Montagezubehör ist separat verpackt.

Das Bedientableau enthält im Standard:

- Lichtschalter
- Thermometer
- Druckausgleichsventil
- Türrahmenheizung und beheiztes Druckausgleichsventil (bei Wandstärke 80 optional)

3.1.1 Auspacken

Vor und während des Auspackens:

- ➔ Sicherheits- und Umweltvorschriften am Aufstellungsort beachten.
- ➔ TectoCell Kühl- und Tiefkühlzellen durch Sichtkontrolle auf Transportschäden prüfen.
- ➔ Zur Bearbeitung von Gewährleistungsansprüchen Mängel (z. B. mit Foto) unter Angabe von Hersteller- und Typenbezeichnung dem Hersteller melden.
- ➔ „Bestimmungen für Schadensfälle“ beachten.
- ➔ „Allgemeine Bedingungen für Transportschäden und verdeckte Transportschäden“ beachten.
- ➔ Verpackungsmaterial nach dem Auspacken auf lose Teile kontrollieren.
- ➔ Verpackungsmaterial entsprechend örtlicher Vorschriften umweltgerecht entsorgen.

4 Montage

⚠ GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▶ Keine mechanischen Arbeiten (z. B. Bohren, Sägen) an Innen- bzw. Außenseite von Tür oder Luke durchführen (siehe Kap. „4.19 Mechanische Arbeiten an Tür oder Luke“ auf Seite 13).

HINWEIS

Beschädigung durch unsachgemäßen Umgang!

- ▶ Sicherstellen, dass Dichtprofile der Elemente nicht beschädigt werden.

HINWEIS

Beschädigung durch falschen Transport!

- ▶ Zellelemente ausschließlich an Unterseite tragen, um Ablösen der Bleche zu vermeiden.

HINWEIS

Beschädigung durch unsachgemäße Montage!

- ▶ Sicherstellen, dass Zellelemente nach Montage korrekt montiert sind.

HINWEIS

Beschädigung durch unsachgemäße Montage!

- ▶ Sicherstellen, dass alle vorbereitenden Arbeiten zur Montage von Aggregaten an den Elementen abgeschlossen sind.
- ▶ Aggregateanleitung beachten.

4.1 Aufstellbedingungen

HINWEIS

Beschädigung durch Schwitzwasser!

- ▶ Sicherstellen, dass Aufstellungsraum ausreichend be- und entlüftet ist.
- ▶ Sicherstellen, dass alle notwendigen Abstände eingehalten werden.

Bedingungen für Aufstellungsraum

- TectoCell Kühl- und Tiefkühlzelle mit Kühlaggregat nicht in Nähe von Wärmequellen aufstellen.
- Direkte Sonneneinstrahlung vermeiden.
- Aufstellungsraum ausreichend be- und entlüftet, um anfallende Wärme abzuführen.
- Abstand der TectoCell Kühl- und Tiefkühlzelle zu Gebäudewand und Decke:
 - Zelltemperatur im Plusbereich: mindestens 50 mm
 - Zelltemperatur im Minusbereich: mindestens 100 mm
 - Der Abstand von der Zelle zur Wand ist mit entsprechenden Abstandshaltern zu sichern, da die Position der Zelle je nach Beanspruchung verrutschen kann!
- Angaben zum benötigten Freiraum über TectoCell Kühl- und Tiefkühlzellen in Montage- und Betriebsanleitung des jeweiligen Aggregats beachten.
- Bei Deckenstützkonstruktionen entsprechende Montagehöhe beachten, bei Bedarf hinzurechnen.

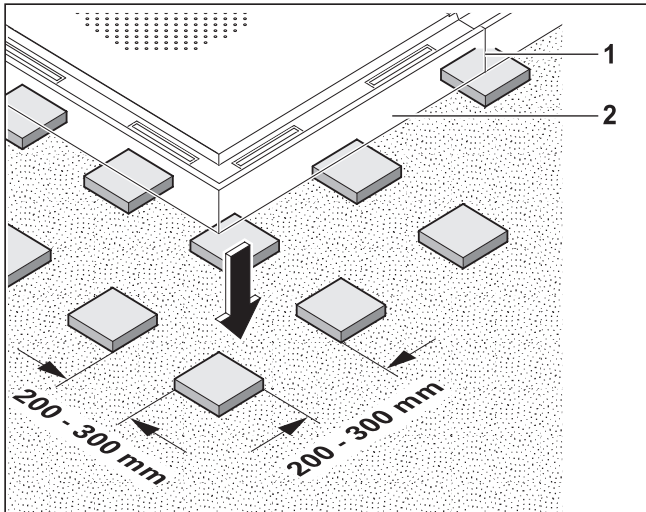
Bedingungen für Aufstellort im Freien

- Sicherstellen, dass TectoCell Kühl- und Tiefkühlzellen keinen Witterungseinflüssen (Schneelast, Regenwasser, Winddruck etc.) ausgesetzt sind.
- Sicherstellen, dass vor Montage der TectoCell Kühl- und Tiefkühlzellen örtliche und bauseitige Baumaßnahmen zum Schutz vor Witterungseinflüssen abgeschlossen sind.
- Nationale und örtlich geltende Regeln zur Arbeitssicherheit und Maßnahmen zur Unfallverhütung beachten.
- Örtliche Vorschriften für Betrieb und Wartung beachten.

4.2 Vor der Montage

- Sicherstellen, dass Boden eben ist.
- Unebenen Boden ausgleichen (siehe Kap. „4.3 Boden ausgleichen“ auf Seite 7).
- Wenn es nicht möglich ist, nationale und lokale Vorschriften einzuhalten, Viessmann kontaktieren.
- Elemente und Zubehör vorsichtig entpacken.
- Elemente und Zubehör vorsortieren.
- Zellengrundriss mit geeignetem Hilfsmittel auf Montageboden aufzeichnen.

4.3 Boden ausgleichen



4.3.1 Zellen mit Belüftung des Bodens

- ⓘ Zellen mit Belüftung des Bodens: Zelltemperatur unter $-5\text{ }^{\circ}\text{C}$.
- ⓘ Ausrichtung der Platten (oben/unten) beachten, unterschiedliche Auflageflächengröße.
- ➔ Bei unebenem oder nicht waagerechtem bauseitigen Boden, Unterlüftungsplatten in der Höhe ausgleichen:
 - mit Ausgleichsplatten
- ➔ Unterlüftungsplatten lose im Abstand von 200–300 mm (lichte Maße) verlegen.
- ➔ Mit dem Ausgleichen am höchsten Punkt beginnen.
- ➔ Sicherstellen, dass bei Montage Elementstöße (1) mittig und Außenseiten der Elemente (2) vollflächig auf Unterlüftungsplatten aufliegen.

4.3.2 Zellen ohne Belüftung des Bodens

- ➔ Bei unebenem oder nicht waagerechtem bauseitigen Boden mit Ausgleichsplatten in der Höhe ausgleichen.

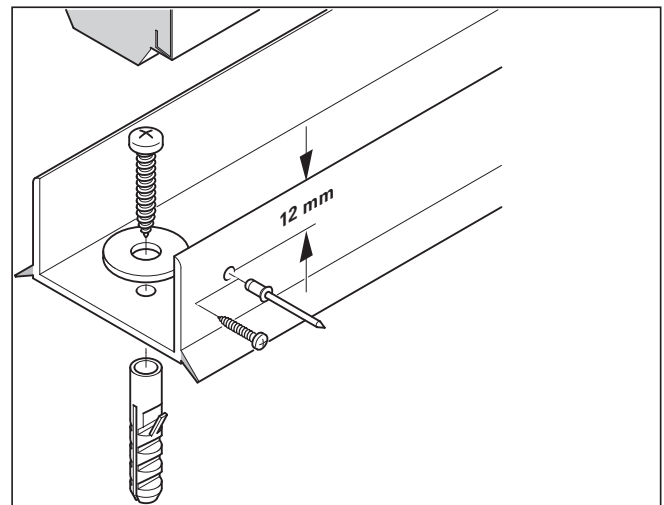
4.4 Montieren eines Aufnahmerahmens (ohne Boden)

HINWEIS

Beschädigung durch unsachgemäße Montage!

- ▶ Sicherstellen, dass vor dem Bohren eine evtl. bauseits verlegte Dampfsperre im Estrich nicht verletzt wird.
- ▶ Sicherstellen, dass Dübellöcher nicht unter Spannschlössern der Elemente liegen.
- ▶ Sicherstellen, dass Dichtlippe korrekt auf bauseitigen Boden aufsitzt.

- ⓘ Durch ihre spezielle Konstruktion dichten die U-Profile aus Kunststoff nach der Montage zum Boden hin ab.

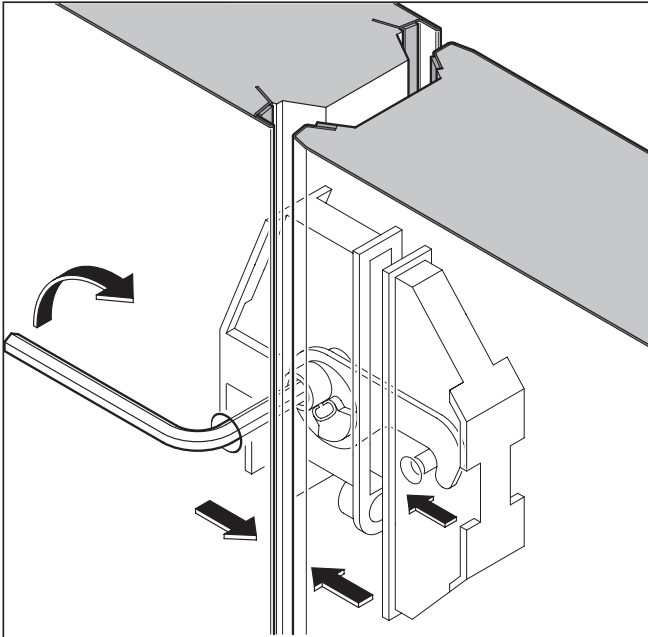


- ➔ U-Profile an vorgesehener Position an Boden des Aufstellraums schrauben.
- ➔ Position der Tür beachten.
- ➔ Wandelemente in U-Profile stellen.
- ➔ Wandelemente mit U-Profilen vernieten oder verschrauben.
- ➔ Sicherstellen, dass Wandelemente im Lot stehen.

Türelement ohne Boden

- ⓘ Türelement ohne Boden wird mit Transportsicherung und ohne Türrahmenheizung geliefert.
- ➔ Vor dem Aufstellen Transportsicherung des Türelements demontieren.

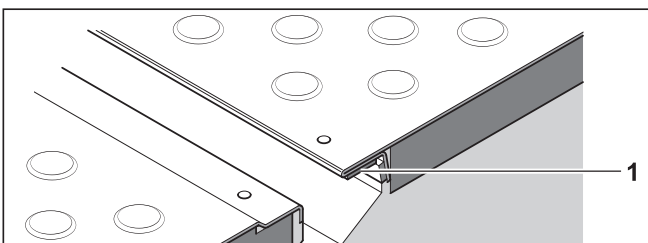
4.5 Zellelemente montieren



Zellelemente wie folgt verbinden:

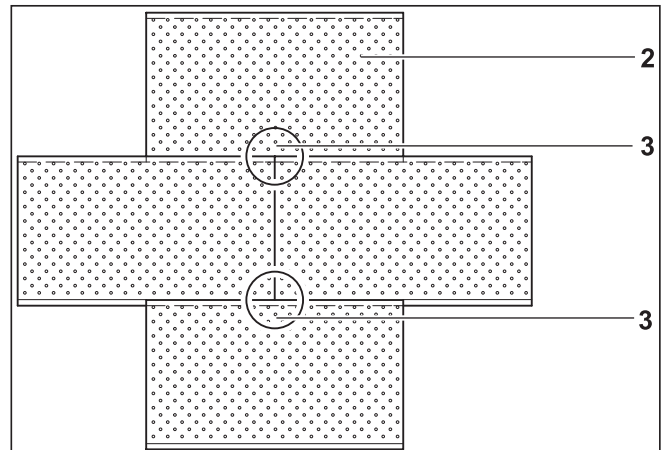
- Exzenterspannschlösser von Zelleninnenseite betätigen. Vorerst nur die mittleren Schlösser betätigen um eine Ausrichtung der Wände noch zu ermöglichen.
- Durch Linksdrehung mit Innensechskantschlüssel prüfen, ob Exzenterspannschlösser der Zellelemente offen sind.
- Sicherstellen, dass die Zellelemente nicht weiter als 12 mm auseinander sind.
- Zellelemente zusammenschieben und Exzenterspannschlösser durch Rechtsdrehung schließen.

4.6 Bodenelemente montieren

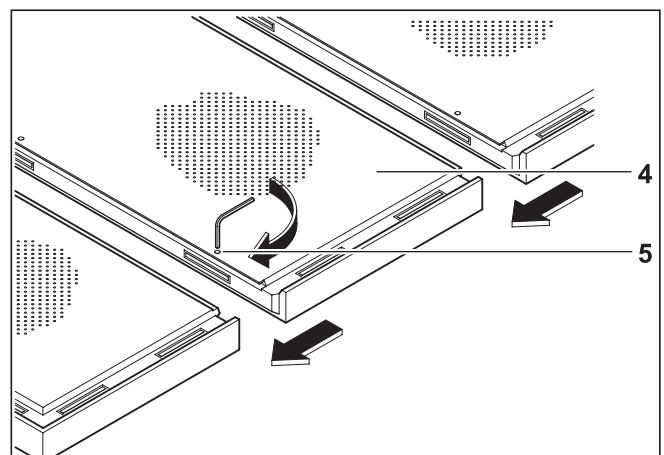


ⓘ Bodenelemente mit Edelstahl-Oberblech sind federseitig an der Überlappung mit Dichtband ausgestattet.

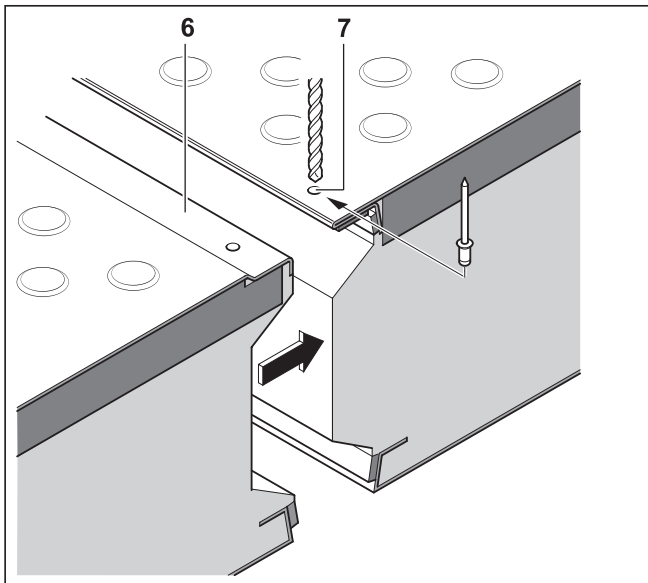
- Sicherstellen, dass sich keine Schutzfolie auf dem Dichtband befindet.
- Sicherstellen, dass Dichtband (1) bei Montage nicht beschädigt wird.
- Bei Beschädigung, dass Dichtband (1) ersetzen.



- Bei Bodenelementen (2) mit 1- und 2-seitigem Anschluss Verbindungsstelle (3) während der Montage mit beiliegender Dichtmasse füllen.
- Zu montierende Bodenelemente während des Spanns nicht belasten.
- Sicherstellen, dass sich die zu montierenden Bodenelemente frei bewegen können.



- Bodenelemente (4) zusammenschieben.
- Exzenterspannschloss (5) an einer Außenseite festziehen.
- Falls notwendig, gegenüberliegende Seite des Bodenelements mit Montiereisen zusammenschieben.
- Sicherstellen, dass Bodenelemente nicht beschädigt werden.
- Exzenterspannschloss auf gegenüberliegender Außenseite festziehen.
- Innere Exzenterspannschlösser festziehen.



➔ Durch vorhandene Bohrung (7) in Blechoberfläche der Federseite Loch in Blechende des Gegenelements (6) bohren.

➔ Überlappung der Bodenelemente vernieten.

Bohrungen

➔ Zum Bohren geeignetes Schmiermittel verwenden.

ⓘ *Abhängig vom Boden die Bohrungen nach unten stehenden Angaben ausführen.*

1600 N-Boden:

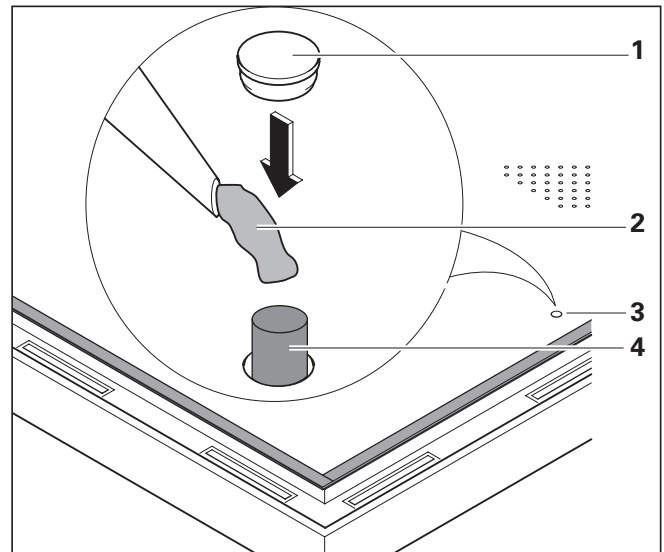
- Bohrer mit \varnothing 3,3 mm
- Bohrung mindestens 10 mm tief
- Blindniet mit \varnothing 3,2 mm
- Handnietzange mit Mundstück (für Edelstahl geeignet) für 3,2-mm-Blindniete

3000 N-, 4000 N- und 5000 N-Boden:

- Bohrer mit \varnothing 5,0 mm
- Bohrung mindestens 24 mm tief
- Senkniet mit \varnothing 5,0 mm
- Handnietzange mit Mundstück (für Edelstahl geeignet) für 5,0-mm-Senkniete

4.7 Bedienöffnungen der Spannschlösser in Bodenelementen verschließen

ⓘ *Kunststoffhammer benutzen.*



➔ Bedienöffnung (3) mit mitgeliefertem Wärmedämm-schaum-Füllstück (4) ausfüllen.

➔ Bedienöffnung (3) mit beiliegender Dichtmasse (2) ausspritzen.

➔ Bedienöffnungen (3) mit Stopfen (1) verschließen.

ⓘ *Abhängig vom Boden entsprechenden Stopfen verwenden.*

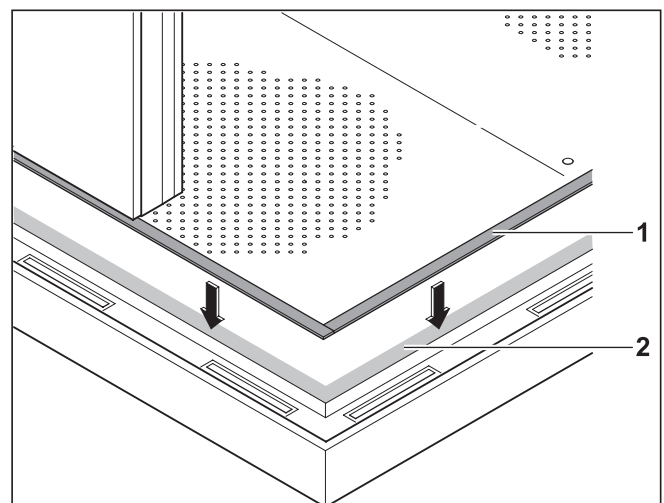
1600 N-Boden:

- Stopfen \varnothing 15,0 mm Edelstahl

3000 N-, 4000 N- und 5000 N-Boden:

- Stopfen \varnothing 15,1 mm Edelstahl gerändelt

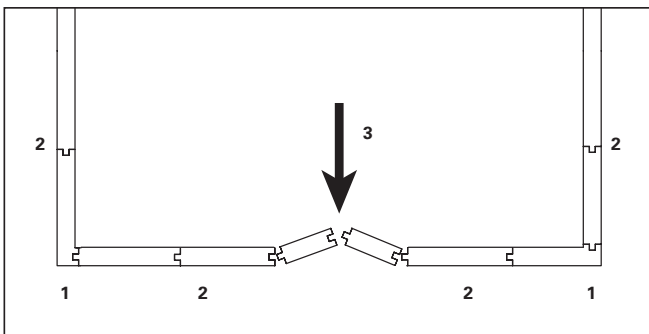
4.8 Wandelemente montieren



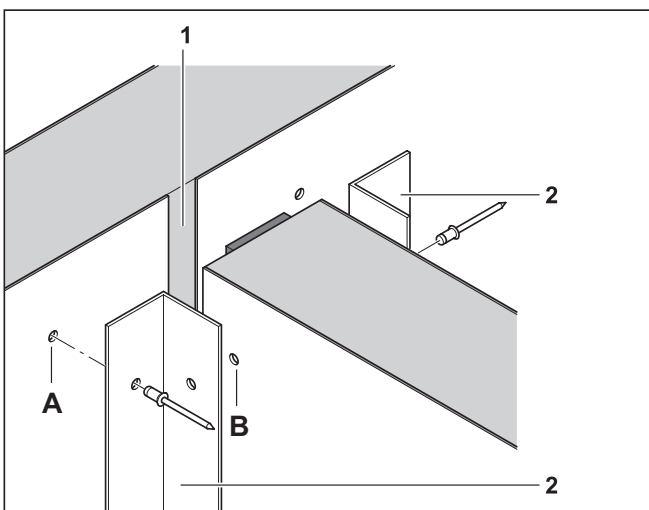
➔ Sicherstellen, dass Boden-Innenblech im Bereich des Wand-Innenblechs (2) fett- und staubfrei ist.

Montage

- Beiliegende Dichtung (1) auf gereinigten Rand des Boden-Innenblechs kleben.
- Schutzfolie von Dichtband abziehen.
- Wandmontage mit einem Eckelement beginnen.
- Elemente zusammenschieben und Exzenterstanzschlösser festziehen. Vorerst nur die mittleren Schlösser betätigen um eine Ausrichtung der Wände noch zu ermöglichen.
- Wandelement waag- und lotrecht ausrichten.
- Es können bei längeren Zellen an den Ecken Überstände durch Toleranzen entstehen. Wir empfehlen die Montage in den Eckbereichen der Zelle zu beginnen. Entsprechend der Reihenfolge in der Zeichnung die Elemente mit dem Boden und der Decke zu verbinden. Die letzten Wände von innen nach außen mit Hilfe von Vakuumsaugern einsetzen. Darauf achten das die zuletzt eingestellten Wände an der Oberkante bündig zu den anderen Zellenwände stehen.



4.9 Trennwand von Kombizellen ohne Nut/Feder-system montieren

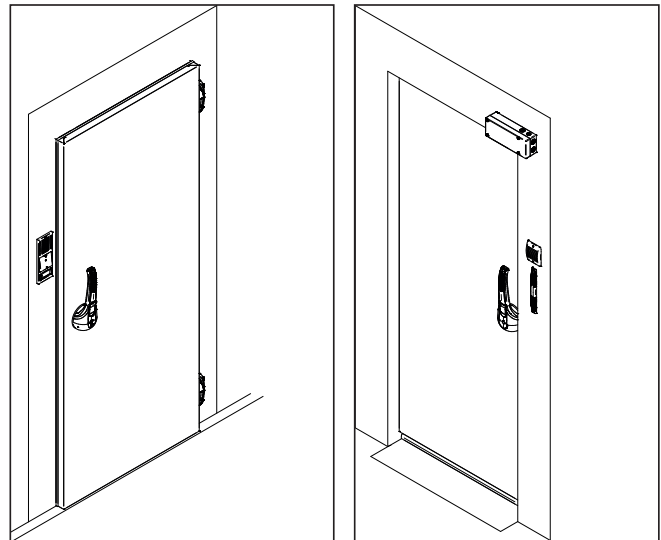


- Trennwand an vorgesehene Stelle platzieren.
- Trennwand mit beiliegenden Befestigungsprofilen (2) an Wand-, Decken- und Bodenelementen befestigen.
- Zur Vermeidung von Schweißwasserbildung Deckblechunterbrechung (1) zwischen den Elementen sicherstellen.

- Reihenfolge (A, B) beachten, damit das Dichtband komprimiert wird. Wand unter Druck vernieten.

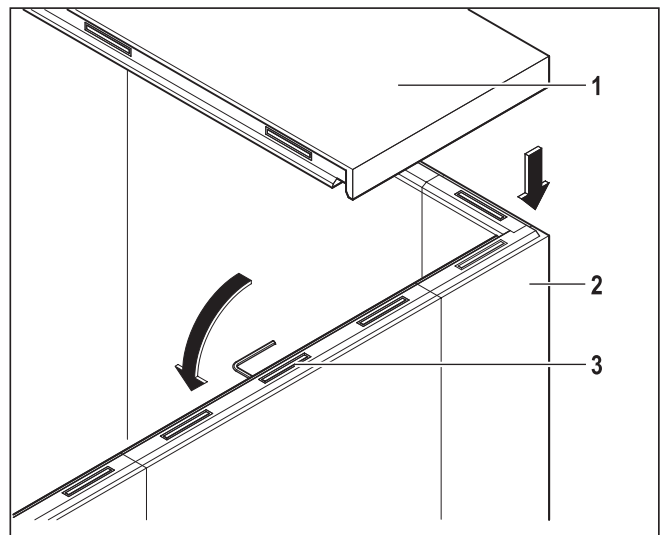
4.10 Tür montieren

- ⓘ Die einflügelige Drehtür wird im Türrahmen vormontiert geliefert.



- Türrahmen waagrecht und lotrecht ausrichten.

4.11 Deckenelemente montieren

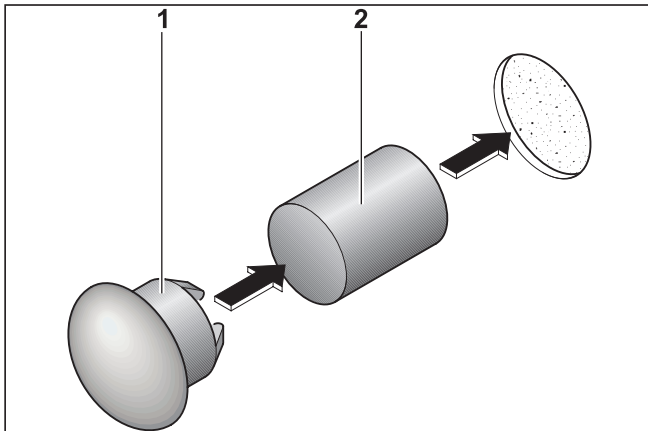


- Deckenelement (1) auf Wandelemente (2) setzen und Exzenterstanzschlösser (3) festziehen.

Bei Versatz von Elementen:

- Exzenterstanzschlösser öffnen und Elemente ausrichten.
- Exzenterstanzschlösser in der Reihenfolge Wand/Wand, Wand/Decke und Wand/Boden erneut festziehen.

4.12 Bedienöffnungen der Spannschlösser in Wand- und Deckenelementen verschließen

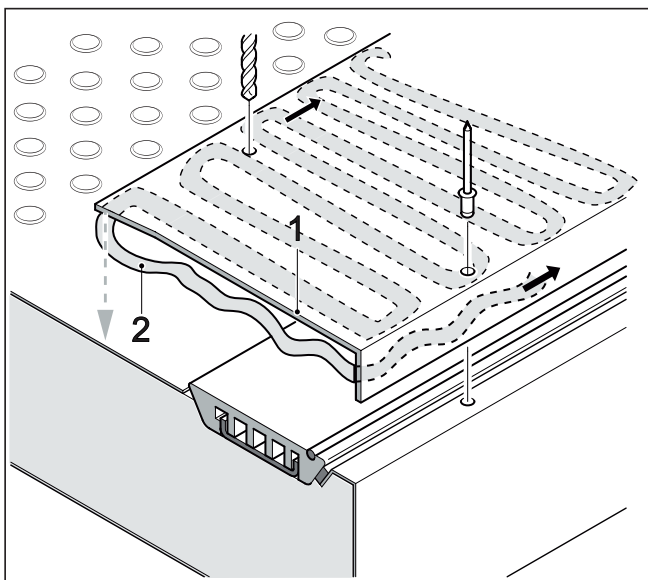


- ➔ Bedienöffnungen mit mitgelieferten Wärmedämm-schaum-Füllstücken (2) ausfüllen.
- ➔ Bedienöffnungen mit Kunststoffstopfen (1) verschließen.

4.13 Türschwelle montieren (bei Zelle mit Bodenelementen)

⚠ GEFAHR! Lebensgefahr durch Stromschlag!

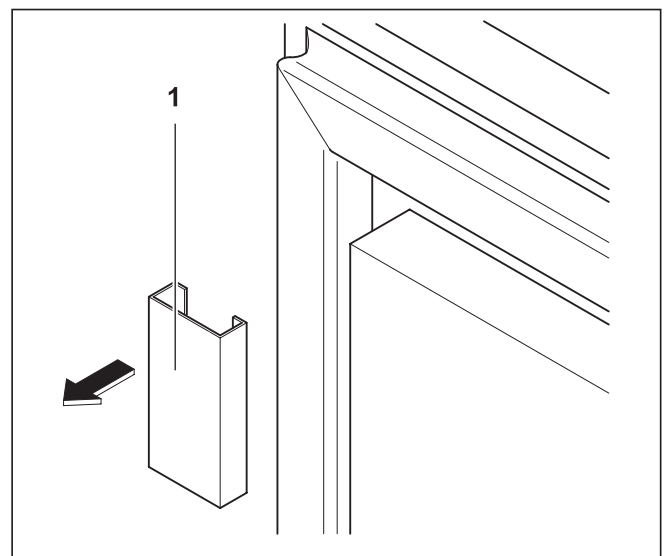
- ▶ Ausschließlich vorgesehene Bohrungen von Edelstahl-Türschwelle abbohren.
- ▶ Keine zusätzlichen Löcher bohren.



- ➔ Edelstahl-Türschwelle (1) mittig zwischen Tür-lai-bung auf Bodenelement legen und ausrichten.

- ➔ Edelstahl-Türschwelle als Schablone für Befesti-gungsbohrungen (Ø 3,3 mm) nutzen und abbohren.
- ➔ Bohrspäne entfernen.
- ➔ Um Eindringen von Feuchtigkeit zu verhindern, Dichtungsraupe mit beiliegender Dichtmasse (2) vollflächig auf Unterseite der Türschwelle auftragen.
- ➔ Dichtungsraupe verteilen.
- ➔ Edelstahl-Türschwelle auf Bodenelement legen und ausrichten.
- ➔ Edelstahl-Türschwelle mit beiliegenden Niet-en befestigen.
- ➔ Edelstahl-Türschwelle mit beiliegender Dichtmasse versiegeln:
 - zwischen Tür-lai-bung und Türschwelle
 - zwischen Boden und Türschwelle
- ➔ Austretende Dichtmasse entfernen.

4.14 Transportsicherungsbleche entfernen

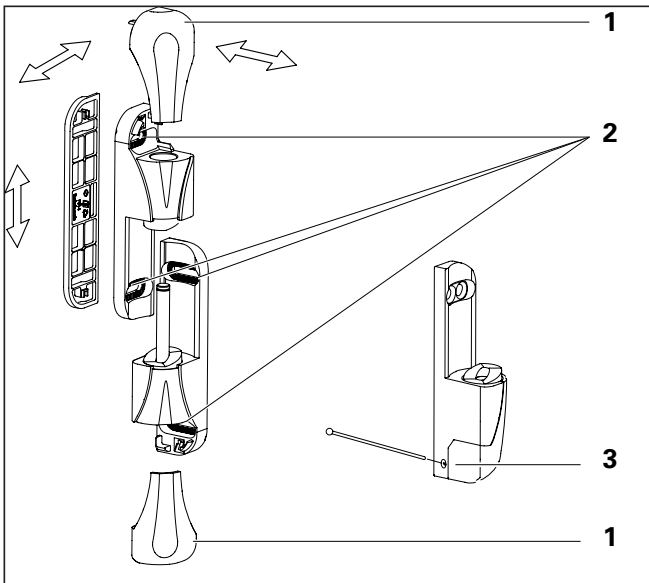


ⓘ *Magnetchtrahmen an Türen sind durch Sicherungs-bleche vor mechanischer Beschädigung geschützt.*

Vor Inbetriebnahme oder Türjustierung:

- ➔ Transportsicherungsbleche (1) entfernen.

4.15 Einstellen der Tür



Scharniere bei geschlossener Tür einstellen, um Abweichungen auszugleichen, wenn:

- Magnet-Dichtungsprofil umlaufend nicht gleichmäßig anliegt
- Dichtlippe der Bodendichtung nicht an Schwelle bzw. auf bauseitigem Boden aufliegt.

Scharniere wie folgt einstellen:

- ➔ Abdeckkappen (1) von Türscharnieren entfernen.
- ➔ Tür öffnen.
- ➔ Dünnen Stift, kleinen Innensechskantschlüssel o. ä. in Öffnung (3) der Kappe einführen, um Kappenverriegelung zu lösen.
- ➔ Schrauben (2) lösen.
 - Mit Schrauben (2) Türblatt in Tiefe und horizontal einstellen.
 - Mit Scharnierstift Türblatt vertikal einstellen.

Tür vertikal einstellen:

- ➔ Mit Innensechskantschlüssel (8 mm) Scharnierstift drehen, bis Tür gewünschte Höhe hat.
- ➔ Sicherstellen, dass sich Scharnier in allen Einstellbereichen leicht bewegen lässt.
- ➔ Alle Scharniere der Tür einstellen.
- ➔ **i** Maximaler Einstellbereich: +/- 3 mm.

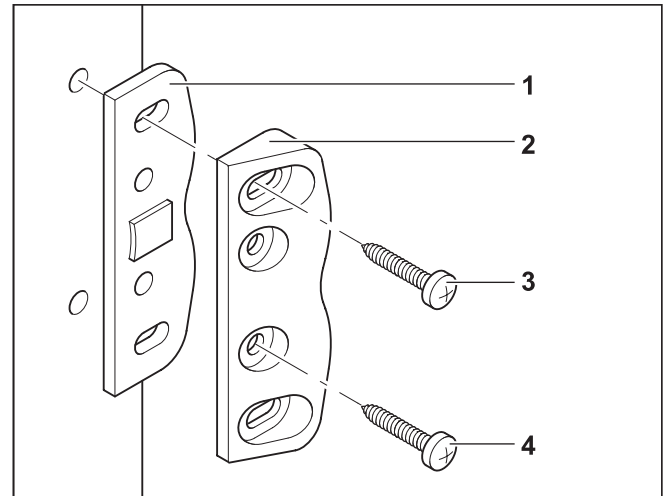
4.16 Lichttest

- ➔ Mit Lichttest prüfen, ob von außen Licht durch eine offene Dichtungsstelle in die dunkle Zelle dringt.

4.17 Anbringen der Abdeckkappen

- ➔ Abdeckkappen mittig auf Scharnier platzieren.
- ➔ Schmale Seite der Abdeckkappen in Freisparung des Scharniergehäuses in Gleitstücke einhängen.
- ➔ Durch nach oben bzw. unten Drücken der Abdeckkappen Einhängelaschen einrasten.

4.18 Schließkeilbefestigung



i Schließkeil des Drehhebelverschlusses ist werkseitig angepasst.

- ➔ Nach Montage oder Türjustierung prüfen, ob Nase des Drehhebelverschlusses hinter Schließkeil (2) einrastet.

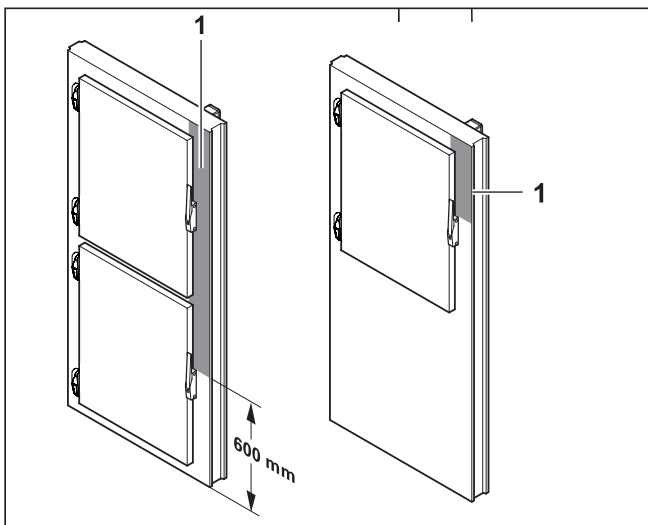
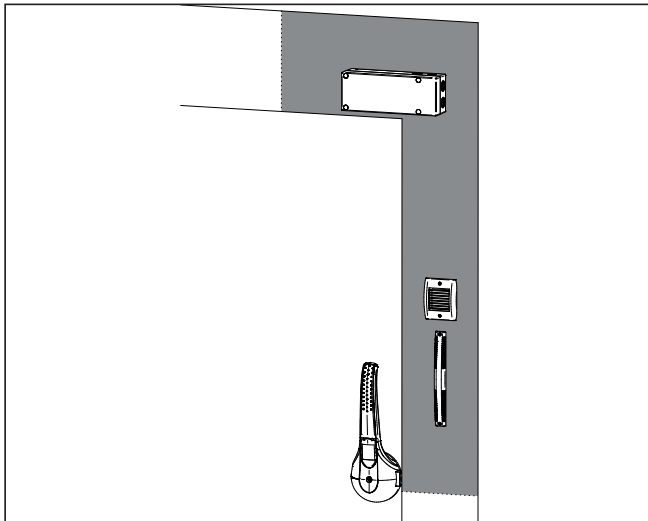
Falls notwendig, Schließkeil wie folgt nachstellen:

- ➔ Schrauben (3) des Schließkeils lockern.
- ➔ Falls notwendig, Unterlage (1) zwischen Türrahmen und Schließkeil legen.
- ➔ Schließkeil mit Schrauben (3) in Langlöchern fixieren und Schrauben festziehen.
- ➔ Prüfen, ob Tür dicht ist.
- ➔ Befestigung für Rundlöcher vorbohren (Ø 3,7 mm).
- ➔ Schließkeil mit beiliegenden Schrauben (4) in Rundlöchern zusätzlich sichern.

4.19 Mechanische Arbeiten an Tür oder Luke

⚠ GEFAHR! **Lebensgefahr durch Stromschlag bei beschädigten Leitungen!**

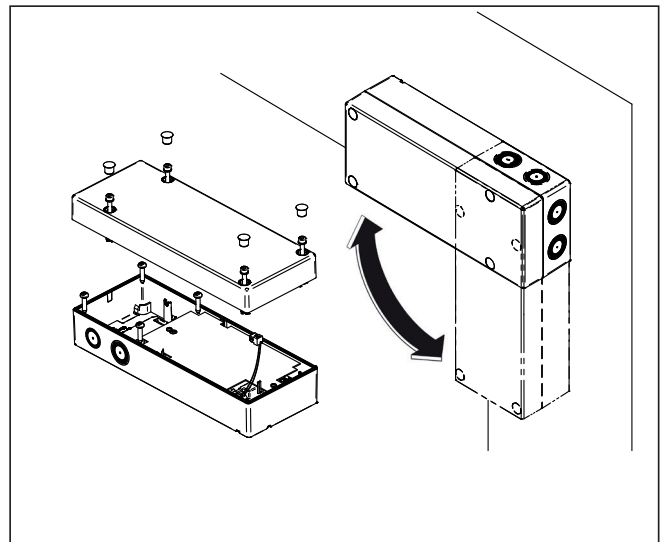
► Keine mechanischen Arbeiten (z. B. Bohren, Sägen) an Innen- bzw. Außenseite im Sicherheitsbereich (1) der Tür oder Luke durchzuführen.



ⓘ Im grau markierten Sicherheitsbereich 1 sind elektrische Bauteile eingeschäumt. Beschädigungen der elektrischen Bauteile oder Leitungen besteht die Gefahr eines Stromschlags.

- ➔ Vor Beginn mechanischer Arbeiten an Tür oder Luke Sicherheitsbereich (1) beachten.
- ➔ Sicherstellen, dass mechanische Arbeiten nur außerhalb des Sicherheitsbereichs durchgeführt werden.

4.20 Leuchte umbauen



- ⓘ Feuchtraumleuchte inkl. Abzweigdose sind werkseitig an Innenseite des Türstocks montiert.
- ⓘ Es ist möglich, die Abzweigdose mit Leuchte um 90° zu versetzen.
- ➔ Leuchten-Oberteil durch lösen der 4 Schrauben entfernen.
- ➔ Befestigungsschrauben lösen.
- ➔ Leuchte um 90° drehen und an neuer Position mit den Befestigungsschrauben befestigen.
- ➔ Oberteil wieder anbringen und mit den 4 Schrauben befestigen.
- ➔ Abdeckstopfen anbringen.

5 Abdichten (Versiegeln) von Durchbrüchen und Schnittkanten

- ⓘ Jede nachträgliche Bearbeitung der beschichteten Zellenelemente (z.B. Bohrungen, Sägen, etc.) erfordert das Aufbringen eines Schutzes vor Korrosion!
- ➔ Nachbehandlung von Schnittkanten: Alle Schnittkanten der nachträglich eingebrachten Durchbrüche, Ausschnitte, etc. müssen mit einem geeignetem Korrosionsschutz (z.B. Zinkstaubfarbe) nachbehandelt werden.
- ➔ Nachbehandlung von Bohrungen/Durchbrüchen:
 - Durchbrüche für Kältemittelverrohrungen müssen mit einem Korrosionsschutz (z.B. Zinkstaubfarbe oder einem vergleichbarem Produkt) nachbehandelt werden.
 - Nach Montage der Verrohrungen müssen diese grundsätzlich abgedichtet werden (z.B. mit Kältekitt).
 - Für alle nachträglich eingebrachten Bohrungen / Durchbrüchen mit einem Spaltmaß kleiner 5mm

gilt:

- Die nachträglich eingebrachte Bohrung muss mit essigsäurefreiem Dichtstoff gefüllt werden.
- Bei nachträglich eingebrachten Durchbrüchen z.B. für Kabeldurchführungen, Durchbolzen von Befestigungen, muss der Spalt ebenfalls mit essigsäurefreiem Dichtstoff gefüllt werden.
- Überflüssiger Dichtstoff ist nach dem Versiegeln zu entfernen.
- Für alle nachträglich eingebrachten Bohrungen / Durchbrüchen mit einem Spaltmaß größer 5mm gilt:
 - Die Schnittkanten müssen mit einem geeigneten Korrosionsschutz (z.B. Zinkstaubfarbe) nachbehandelt werden. Anschließend ist der Spalt zwischen eingebrachtem Medium und Element mit PU Schaum zu füllen.

☞ Bei Nichteinhaltung erlischt die Gewährleistung für das Produkt!

6 Elektrische Anschlüsse



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▶ Arbeiten zum Netzanschluss und Einbau von Schutzmaßnahmen (FI-Schutzschalter) ausschließlich von Elektrofachfirma durchführen lassen.
- ▶ Gültige Vorschriften (EN, ISO, VDE, etc.) und Anschlussbedingungen des jeweiligen Energieversorgungsunternehmens beachten.



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

- ▶ Vor Errichtung des Netzanschlusses Netzspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

☞ Arbeiten zum Netzanschluss und Einbau von Schutzmaßnahmen (FI-Schutzschalter) ausschließlich von Elektrofachfirma durchführen lassen.

ⓘ *In der Zuleitung zur Abzweigdose (integriert in Feuchtraumleuchte) ist eine Vorrichtung zu montieren, die gleichzeitig alle nicht geerdeten Leiter mit mindestens 3 mm Kontaktöffnungsweite vom Netz trennt (Steckverbindung oder 2-poliger Schalter).*

ⓘ *Es ist mindestens der Leitungstyp H05VV-F3G1,5 bzw. NYM-J 3x1,5 zu verwenden, sofern nicht zusätzliche Anforderungen einen höherwertigen Typ erforderlich machen.*

☞ Kantenschutz anbringen.

☞ Deckel der Leuchte abnehmen.

☞ Leitungsdurchführung der Leuchte durchbrechen und beigelegte Durchführungstülle einsetzen.

☞ An bauseitigen Netzanschluss anschließen.

☞ Sicherstellen, dass Anschlussleitung im Zellenbereich fest verlegt ist.

☞ Netzspannung einschalten und Funktion der elektrischen Anlage prüfen.

☞ In der Leuchte ist eine 2A-Absicherung verbaut. Diese muss vor der Inbetriebnahme geprüft werden.

Ausschließlich, wenn kein Aggregat von Viessmann:

☞ Anschlussleitung durch Zellendecke führen.

☞ Anschlussleitung durch Durchführungstülle führen und in der in der Leuchte integrierten Abzweigdose L1, N und PE gemäß Schaltplan anklemmen (je nach Schutzart).

Kleinthermostat in Abzweigdose (nur bei Variante ohne Leuchte) bei Türen mit Heizung:

- schaltet über digitales Thermometer bei +4°C
- Abschalten erfolgt bei ca. +4°C.

☞ Hysteresebereich und Toleranz des Kleinthermostates berücksichtigen.

ⓘ *Befindet sich Abzweigdose auf warmer Seite, schaltet Kleinthermostat Heizung nicht zu.*

☞ Heizung ohne Kleinthermostaten anschließen.

☞ Bei Außerbetriebnahme der Anlage oder bei Zellenbetrieb im Plusbereich Heizung abklemmen.

7 Inbetriebnahme

7.1 Inbetriebnahme der Kühlzelle

➔ Nach Montage Kühlzelle säubern und auslüften lassen (siehe Kap. „7 Reinigung“ auf Seite 15).

Die Zelle ist betriebsbereit.

- ➔ Für Inbetriebnahme des Kühlaggregats entsprechende Betriebsanleitung beachten.
- ➔ Kühlzelle auf gewünschte Temperatur herunterfahren.
- ➔ Sicherstellen, dass Kühlgut erst in Kühlzelle eingebracht wird, wenn gewünschte Temperatur erreicht ist.
- ➔ Anschließend Temperatur in Kühlzelle nochmals kontrollieren und falls notwendig Korrektur an Regelung des Kühlaggregats vornehmen.
- ➔ Druckausgleichsventil durch Kältefachfirma prüfen lassen.
- ⓘ *Zulässige Druckdifferenz an Zelle max. 100 Pa (1 mbar).*
- ➔ Regelmäßig Funktion des Druckausgleichsventils prüfen.
- ➔ Sicherstellen, dass Durchlass des Ventils innen und außen nicht verdeckt ist (z. B. durch Lagergut).

8 Reinigung



GEFAHR!

Lebensgefahr durch Stromschlag!

► Vor Reinigungsarbeiten Netzstecker ziehen bzw. Netzspannung abschalten und gegen Wiedereinschalten sichern.

- ⓘ *Tecto Kühl- und Tiefkühlzellen sind nicht wasserdicht.*
- ⓘ *Branchenspezifische Hygienevorgaben beachten.*
- ⓘ *Abhängig von Gebrauch und eingelagerten Produkten, Hygieneplan erstellen.*
- ➔ Tecto Kühl- und Tiefkühlzellen nach der ersten Inbetriebnahme regelmäßig auf Verschmutzung prüfen und bei Bedarf reinigen.

Reinigungsintervall abhängig:

- von Verschmutzungsgrad
- von Umgebungsbedingungen

➔ Keine spitzen oder scharfkantigen Gegenstände verwenden.

Elemente mit pulverbeschichteter Stahlblech- bzw. Edelstahloberfläche:

- ➔ Wände, Decken, Elemente mit elektrischen Bauteilen (z. B. Türstock) und Aggregat innen und außen nicht mit Wasserstrahl reinigen.
- ➔ Zelle innen auswischen und vollständig trocknen und gut auslüften lassen.
- ➔ Keine Scheuermittel oder lösungsmittelhaltige Reiniger verwenden.
- ➔ Von außen Zelle feucht abwischen und abtrocknen.

Standard-Boden:

- ➔ Ausschließlich feucht wischen.
- ➔ Standard-Boden nicht mit Wasserstrahl reinigen.
- ➔ Sicherstellen, dass kein Wasser auf Standard-Boden steht.

Wannenboden:

- ➔ Ausschließlich feucht wischen.
- ➔ Wannenboden ausschließlich kurzzeitig stehendem Wasser oder Wasserstrahl aussetzen.

Für alle Böden:

- ➔ Türdichtungen regelmäßig mit neutraler Seifenlösung abwaschen und abtrocknen.
- ➔ Dichtung nicht mit Aceton oder lösungsmittelhaltigen Reinigungsmitteln säubern.
- ➔ Edelstahl- Zellenboden mit handelsüblichen Edelstahl-Reinigern behandeln.
- ➔ Edelstahloberfläche mit Edelstahlpflegemittel versiegeln.
- ➔ Produktinformationen zu Reinigungsmitteln beachten.

9 Außerbetriebnahme

Bei längerem Stillstand:

- ➔ Netzstecker ziehen bzw. Netzspannung abschalten.
- ➔ Für ausreichende Belüftung sorgen.

10 Technische Daten

10.1 Zulässige Belastung bei Bodenelementen

Belastungs- klasse	Rad	Radlast (N ^{**})		Flächenlast (N/m ²)
		1 - 4 cm ²	> 4 cm ²	
1.	Vollgummi	400	1.600	30.000
2.	PU-/Vollgummi	750	3.000	40.000
3.	PU-/Vollgummi	1.000	4.000	50.000
4.*	PU-/Vollgummi	1.250	5.000	50.000

* Belastungsklasse 4) Sonderausführung für 5.000N Boden unterlappte Ausführung. Erweiterte Freigabe 6.000N möglich nach interner Prüfung

** 10N ≈ 1Kg

11 Wartung

⚠ GEFAHR!	<p>Lebensgefahr durch Stromschlag!</p> <ul style="list-style-type: none"> ▶ Sicherstellen, dass Wartungsarbeiten ausschließlich von ausgebildetem Fachpersonal durchgeführt werden. ▶ Vor Wartungsarbeiten Netzstecker ziehen und gegen unbeabsichtigtes Wiedereinschalten sichern.
------------------	--

- ➞ Tecto Kühl- und Tiefkühlzellen mindestens einmal jährlich warten.
- ➞ Unseren Technischen Kundendienst erreichen Sie unter: +49 9281 814 908

12 Entsorgung

- ➞ Defekte Tecto Kühl- und Tiefkühlzellen umweltgerecht und entsprechend gültigen Entsorgungsvorschriften entsorgen.

13 Normen und Gesetze

- ➞ Folgende Normen und Gesetze beachten:
 - EMV-Richtlinie 2004/108/EG
 - Maschinenrichtlinie 2006/42/EG, DIN EN 378 (2008/2012)

14 Gewährleistung

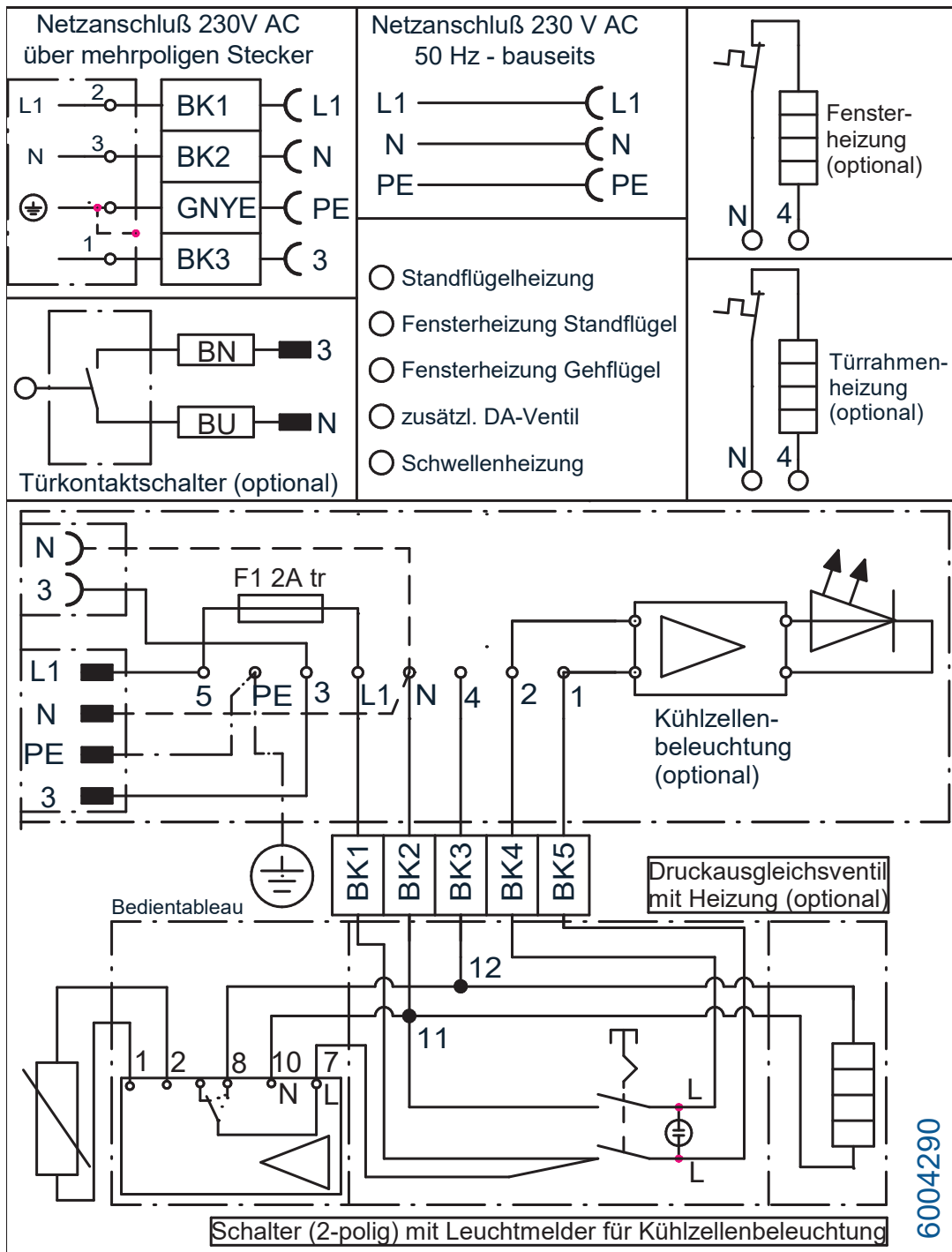
Auszug aus unseren Gewährleistungsbedingungen

Die Gewährleistung beträgt 5 Jahre. Der Anspruch beginnt mit dem Tag der Auslieferung, welcher durch Lieferschein oder Rechnung nachzuweisen ist. Innerhalb der Gewährleistungsfrist werden Funktionsfehler, die auf mangelhafte Ausführung bzw. Materialfehler zurückzuführen sind, kostenlos beseitigt.

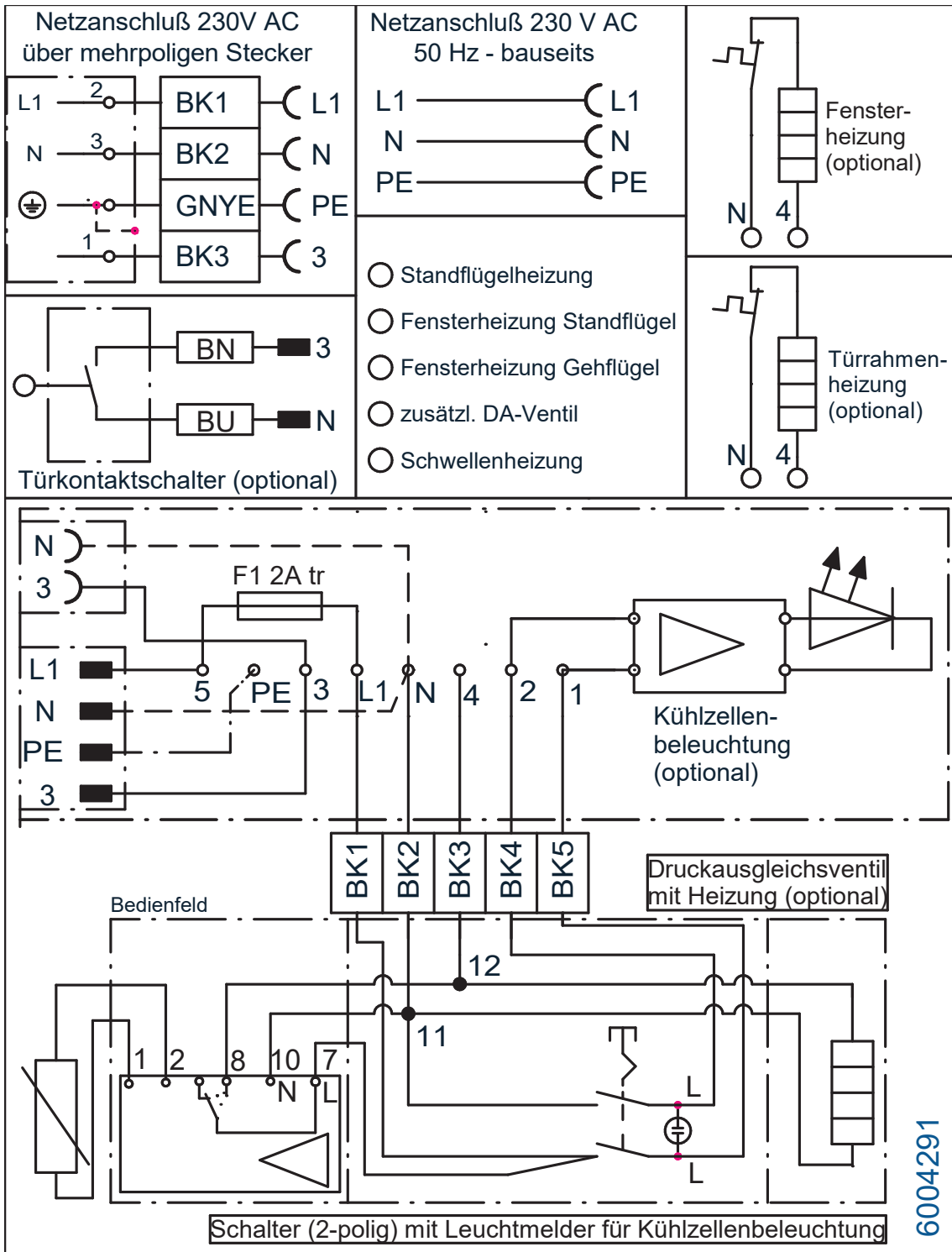
Weitergehende Ansprüche, insbesondere für Folgeschäden, sind ausgeschlossen.

Keine Gewährleistung wird übernommen für Schäden, die entstanden sind aus ungeeigneter oder unsachgemäßer Verwendung, fehlerhafter Montage bzw. Inbetriebsetzung durch den Käufer oder Dritte, natürlicher Abnutzung, fehlerhafter oder nachlässiger Behandlung, aus chemischen oder elektrochemischen und elektrischen Einflüssen, sofern sie nicht auf unser Verschulden zurückzuführen sind, aus Nichtbeachtung der Montage-, Betriebs- und Wartungsanleitungen, aus unsachgemäßen Änderungen oder Instandsetzungsarbeiten durch den Käufer oder Dritte und aus Einwirkungen von Teilen fremder Herkunft.

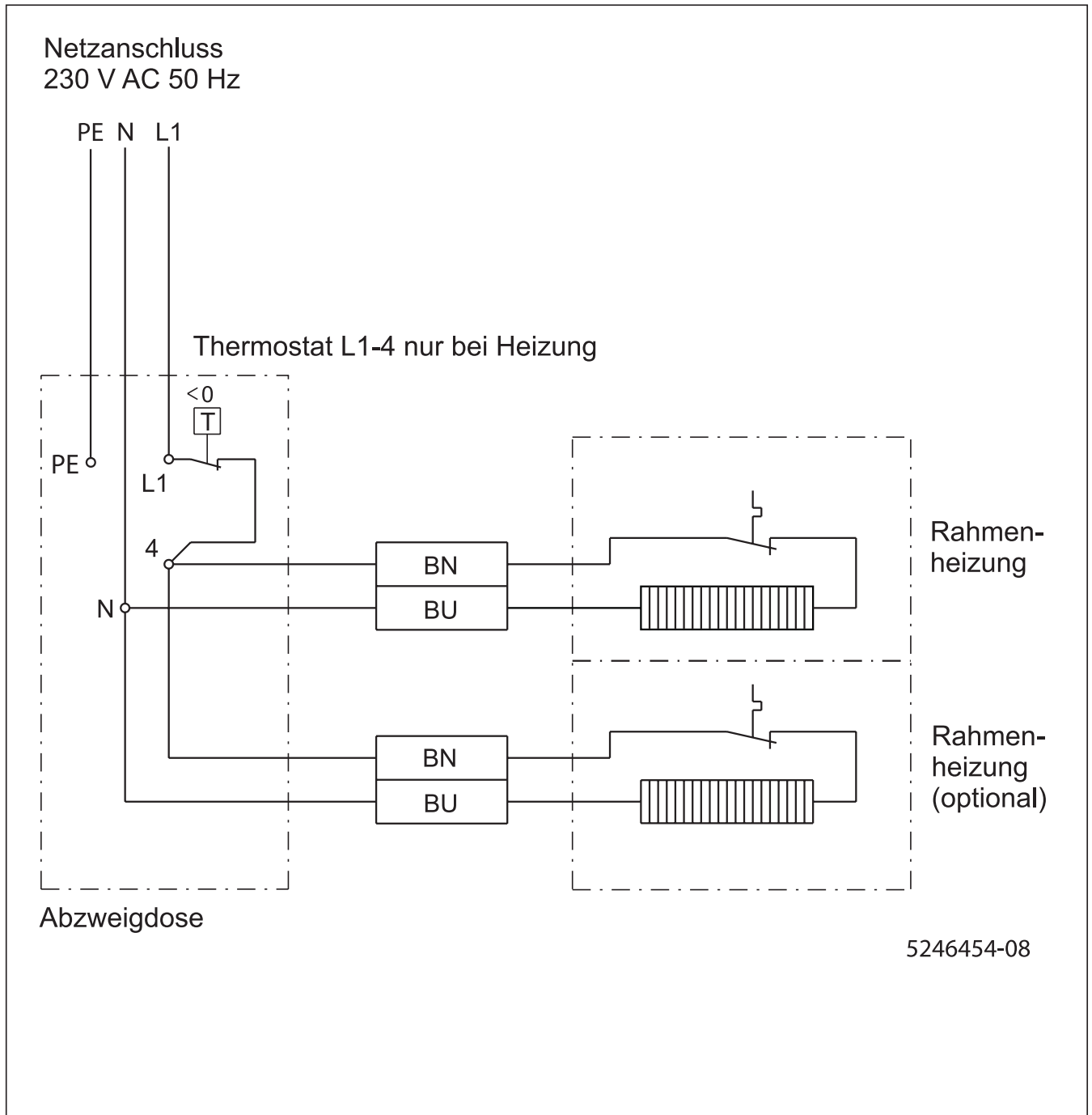
15 Verdrahtungsplan Drehtür SKI



16 Verdrahtungsplan Drehtür SKII



17 Verdrahtungsplan Luke





Belgien
froid.viessmann.be

Dänemark
koele.viessmann.dk

Deutschland
kuehlen.viessmann.de

Estland
kylm.viessmann.ee

Finnland
kylma.viessmann.fi

Frankreich
froid.viessmann.fr

Irland
cooling.viessmann.co.uk

Lettland
cooling.viessmann.com

Litauen
saldymas.viessmann.lt

Niederlande
koelen.viessmann.nl

Norwegen
kjol.viessmann.no

Österreich
kuehlen.viessmann.at

Polen
chlodnicze.viessmann.pl

Russland
holod.viessmann.ru

Schweden
kyla.viessmann.se

Schweiz
kuehlen.viessmann.ch

Spanien
refrigeracion.viessmann.es

Vereinigtes Königreich
cooling.viessmann.co.uk